

leiten gezogen; drei am Peterssteinwege ge- legene Grundstücke wurden zur Zeit als ganz unübersichtlich bezeichnet und für die übrigen Grundstücke wurde ein Gesamtkaufpreis von ca. 500.000 Thlr. außer einem 12.000 Thlr. großen Bauplatz an der Parthenstraße gefordert, so daß das Gesamtareal, auch wenn der Widerstand einzelner Besitzer zu belegen wäre, bei einer Fläche von ca. 13.920 q Meter doch einen Kaufpreis von nahezu einer Million Thaler erfordern würde. Bei einer so hohen Summe konnte die Diskussion nicht gehet werden, für den Fall, daß die Wahl nicht auf Leipzig fiel, das Terrain ohne Opfer wieder veräußern zu können. — Opfer, die für die Stadt gerade in der durch diese ungünstige Entscheidung herbeigeführten Lage um so drückender hätten werden müssen. Es wurden deshalb die Verhandlungen nicht weiter geführt und bei der gegenwärtigen veränderten Sachlage dürfte es überhaupt kaum möglich sein, dieselbe wieder aufzunehmen.

Unter solchen Umständen schien es denn angemessen, die Erweiterung des Botanischen Gartens auch für die Zwecke des Reichsgerichts in Erwägung zu ziehen. Der Deputation erschien der Platz nach vielen Richtungen als ein ganz geeigneter. Die unmittelbare, namentlich für viele Sachwalter nicht unwichtige und zugleich äußerlich würdige Nachbarschaft der sächsischen Justizgebäude hat er für sich, wie der Platz am Königsplatz; dazu kommt aber, daß bei der noch vollkommen freien Verfügung über das Areal alle Wünsche in Bezug auf Größe, Gestalt, Umgebung des Platzes viel leichter Berücksichtigung finden können, als an der ersten Stelle. Es läßt sich ja erwarten, daß das Reich dem Bauge eine seiner hohen geistigen Bedeutung würdige Gestaltung werde geben wollen; zu einer vollen architektonischen Wirkung auch des schönsten Baues bedarf es aber einer harmonischen Umgebung, und diese läßt sich nur schaffen, wenn so zu sagen aus roher Mauer gearbeitet werden kann, wie dies bei dem Botanischen Garten der Fall ist. Derselbe würde aber nicht nur für das Gerichtsgebäude selbst einen prägnanten Platz bieten, sondern auch die Möglichkeit gewähren, für das zahlreiche Richter- und Sachwalterpersonal, welches nach Leipzig übersiedeln würde, schöne und dem Gerichte nahe Wohnungen zu schaffen. Nicht ganz unbedeutend für das Reich dürfte es auch sein, daß vielleicht weit über eine halbe Million Thaler im Verhältnis zu andern Plätzen, namentlich dem am Königsplatz, dürfte gespart werden.

Eine Einwendung, die vielleicht erhoben werden mag, daß der Baugrund ein nicht ganz geeigneter sei, kann vor den Mitteln der heutigen Technik doch wohl als befeitigt gelten; ebenso kann, nachdem fast die ganze Neuerung zwischen Pflanz- und Eiser nunmehr bedarf ist, die Befürchtung wohl nicht ausfallen, daß die gesundheitliche Beschaffenheit des Terrains keine allzu hohe sei und Dies um so weniger, als die Tiefe des benachbarten Schimmelgutes ausfüllt und ebenfalls für die Bebauung vorbereitet werden, und nicht minder die daran sich anlehnende sog. Saugweide in ebenfalls nicht zu fernher Zeit bebaut, damit aber das ganze umliegende Terrain trocken gelegt werden wird.

Für die Stadt aber ist es als ein wesentlicher Vorteil zu bezeichnen, daß das geschätzte Risiko gerade bei diesem Platz ein sehr geringes sein dürfte. Es ist ja nicht zu verkennen, daß die Division, Leipzig zum Sitze des Reichsgerichts erheben zu sehen, sich in der letzten Zeit nicht verhalten hat. Die Frage, wo in Zukunft der Centralort der deutschen Rechtsprechung sein soll, ist von hoher principeller Bedeutung, und die mannichfachen dabei in Betracht kommenden Factoren sind unerschöpfbar. Allein es wird trotzdem nicht als eine Vermuthung, sondern als einfache Thatsache erscheinen, wenn Leipzig sich darauf vorbereitet, der raschen Durchführung der Proceß- und Organisationsfrage die Wege zu ebnen. Andererseits erweist es aber auch die Rücksicht auf die Stadt, daß dieses Ziel auf einem Wege gesucht werde, der die Stadt mit der möglichst geringen Quantität eines Verlustes bedroht. Diese allzu hohe Lage dürfte aber nur durch die Erweiterung des Botanischen Gartens zu erlangen sein, bei welcher ein Verlust überhaupt außer dem Bereiche der Wahrscheinlichkeit liegen dürfte.

Selbstverständlich kann seitens der Stadt eine Einwendung über den eventuell dem Reichsgericht e anzunehmenden Platz nicht getroffen werden, die Stadt wird den von ihr erworbenen Platz nur anbieten können, die Reichsregierung aber wird über dessen Tauglichkeit vollkommen freie Entscheidung haben, und die Stadt wird für den Fall der Ablehnung ihre Bemühungen zu Erweiterung eines geräumigen Platzes fortsetzen haben, eine Verantwortlichkeit, die selbstverständlich schon jetzt und zu erfüllen sein muß.

Krieger-Denkmal-Concert.

Sobald gibt und folgende wichtige Mitteilung zu. Es muß dem Comite unter allen Umständen daran gelegen sein, das mit so großen Opfern von Zeit, Mühe und Kosten arrangirte Concert auch im Falle eintretender unangenehmiger Witterung abhalten. In Folge dessen wird folgende wichtige Aenderung eintreten. Das Monstre Concert von 1,9-11 1/2 Uhr wird in dem vordern Garten abgehalten. Der Hofrestaurant Hoffmann hat die Güte gehabt, sämtliche bedeckten Räume zur Verfügung zu stellen, so daß alle bei eintretendem Regenwetter hinein und Schutz und Platz vorhanden ist. Diese in doppelt so großer Größe gebührt aber noch den großen Vortheil, daß man auf diese Weise in Folge der vortrefflichen Klusik

des vordern Gartens und der Verbindung durch den offenen Trianongarten die Monstre-Kaufführungen im Trianongarten vollständig vernehmen kann. Es ist ausgerechnet worden, daß die Klusiklichen bedeckten Räume Platz für mehrere tausend Besucher gewähren. Die übrigen Arrangements erleiden keine Abänderung. Hier Militärmusik spielen Nachmittags abwechselnd je zwei in dem vordern und dem Trianongarten, ebenso bleibt das Saal-Concert unverändert. Die Capelle des Schützenregiments Nr. 108 spielt demnach ohne Unterbrechung im Trianongarten. Auf diese Weise ist die Abhaltung des Concertes in jedem Falle gesichert; dasselbe kann unbedingt nicht verschoben werden, da die Militärmusik der Cantonnements-Uebungen halber nicht mehr verfügbar sind.

Kunstverein.

Sonntag, den 29. August. Die von dem vereinigten Herrn Dr. P. Härtel dem städtischen Museum vermachten Kunstwerke sind vorläufig bis zu ihrer Einordnung in die Sammlungen des Museums im Kunstvereinslocal ausgestellt: zwei altitalienische Gemälde von hohem kunstgeschichtlichen Interesse, das eine von Sandro Botticelli (1446-1510), „Die Käse auf der Nacht nach Neapoli“, das andere in der Art des Domenico Ghirlandajo, wahrscheinlich von Sebastiano Mainardi, „Die Abendung der Hirten“, bez. mit der Jahreszahl 1492, ein großes, vorzüglich erhaltenes Temperabild von seltener Kraft und Tiefe der Farbe und für jene der höchsten Blüthezeit der italienischen Malerei un mittelbar vorangehende Epoche von besonders charakteristischer Bedeutung; ferner eine kleine italienische Marmorgruppe aus derselben Zeit, „Die Madonna mit dem Kind“ und fünf Compositionen, theils Aquarellen, theils Federzeichnungen, von Bonaventura Genelli.

Das Genrebild von F. Desregger, die Landschaften von Joseph Hoffmann und die Photographien nach landschaftlichen Handzeichnungen von Claude Lorraine, Nicolas Poussin und Theodore Rousseau bleiben noch ausgestellt.

(Eingefandt.)

Die „Industrie-Kunstschau-Zeitung“ spricht sich in ihrer ersten Nummer über die Sächsische Geschichtsbücherei H. B. Kaiser. Daraus ist, deren Redaction in geschäftlicher Auswahl auf der jetzigen Dresdner Kunst-Lung zu finden, in so gander Weise: „Unsere Verhältnisse bringen es mit sich, daß Geschichtsbücher in weit größerer Ausdehnung gebraucht werden, als früher, da ja kein Handwerker ohne entsprechende kaufmännische Ausbildung bestehen kann. Bei Geschichtsbüchern kommt es nicht auf Prachtbände, sondern auf eine gute, zweckentsprechende Linear- und äußerst bequeme Handhabung der Bücher an. Dieses ist denn auch der Grund, warum die Fortschritt erreicht worden. Der Buchhalter kann ein solches Buch anschlagen, wo er will, es liegt stets zum Schreiben da und macht weder durch drehen noch durch Waschen der folgenden Blätter Verdruß und Zeitverlust. Die Fortschritt ist eine vorzüglich ersparte. Ueber die Literatur selbst erheben wir noch, daß sie 1855 gegründet worden ist und im Jahre 1867 auf der Industrie-Ausstellung zu Chemnitz „wegen vollendeter Ausführung der anfänglicher Production“ mit der Preismedaille, dem einzig höchsten Preis in dieser Branche, prämiirt wurde.

Das Abkagewort der Fortschritt ist ein sehr bedeutendes und erstreckt sich auf England, Schweden, Portugal, Mexico und die Vereinigten Staaten Nordamerikas. Das General-Depot von Geschichtsbüchern aus der sächsischen Geschichtsbücherei H. B. Kaiser in Dresden i. B. befindet sich in Leipzig bei Herrn August Müller, Katharinenstraße Nr. 24.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
in wasser, heu und mit vollkomm. Leinwandverzug.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9
Illustrirte Preis-Verzeichnisse gratis.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Gesundheits-Weißspitze:

REVALESCIERE von London.

Seit 2 Jahren hat keine Krankheit dieser ange-nommenen Gesundheitspflanze widerstanden und bewährt sich dieses bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nieren-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen-, und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, und rheumatische, Verschlung, Diarrhoe, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserleiden, Fieber, Schwindel, Nervenleiden, Cerebralem, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Rheumatische, Arteriosklerose, Rheumatische, Gicht, Rheumatische; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Kammernisch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificates über die Erlangen, die alle Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Prof. Dr. Bürger, Geh. Medicinalrath Dr. H. W. Eneke, vormaligem Prof. der Medicin an der Universität Würzburg, Medicina rath Dr. Engelstein, Dr. Soreland, Dr. Gampbell, Professor Dr. Dede, Dr. Ute, Gefflin Casselmann, Raouffe de Crehan, und vielen anderen hochgeschätzten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalesciere ist vier Mal so nahrhaft als Fleisch und ersetzt bei E Wochenenden und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Nahrungsmitteln und Speisen. Zu beziehen durch Du Barry & Co in Berlin, w. 28, 29 Belfrage, und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

In Leipzig bei: Theod. Pätzmann, Apotheke, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Holz- und Metall-Berge
Bismarckstraße Nr. 27. J. G. Fürst.
Brief- Couvert - Fabrik
Hormann Schelbe
(R. R. 420.) Petersstr. 13.

Illuminations-Laternen,
sowie Decorationen aller Art
zur Sedanfeier
H. Apian-Beunewitz, Reichstraße Nr. 55.

Vom 20. bis 26. August sind in Leipzig gestorben.

- Den 20. August.**
Amalie Elisabeth Brückwald, 1 J. 5 M. alt, Bürger's, Herzogl. Altenburgischen Postbaumeisters u. Hausbesizers Tochter, in der Thalstraße.
Clara Jenny Radefeld, 11 W. 2 T. alt, Bürger's u. Kaufmann's Tochter, im Barfußgäßchen.
Ferdinand Eduard Carl Rosenthal, 3 W. 14 T. alt, Bürger's u. Restaurateurs Sohn, in der Roblenstraße.
Sophie Friederike Ullmann, 65 J. 1 W. 8 T. alt, Schriftsetzer's Wittwe, am Brandwege.
Nicolaï Thomas Ragen, 43 J. 4 W. 26 T. alt, Leihgeber's, aus Sondeburg, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Hermann Arthur Reifsen, 23 J. 11 W. 19 T. alt, Dachpappenarbeiter, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Bruno Hermann Curt Rübel, 14 W. alt, Maschinenführers Sohn, in der Körnerstraße.
Auguste Franziska Jenny Hartmann, 11 W. alt, Musikers Tochter, in der Schletterstraße.
Friedrich Max Bleiberg, 23 W. alt, Schützmann's Sohn, in der Gerberstraße.
Carl Georg Halang, 4 W. alt, Handelsmann's Sohn, am Kanstädter Steinwege.
Ein Mädchen, 12 T. alt, Friedrich August Jähnichen's, Zimmermann's Tochter, in der Gladenstraße.
- Den 21. August.**
David Galm, 50 J. alt, Doctor der Rechte u. Rechtsanwalt des Reichs-Ober-Handelsgerichts, in der Weststraße.
Heinrich Gustav Halberstadt, 76 J. 6 W. alt, Bürger, Kaufmann u. Hausbesizer, in der Weststraße.
Marie Henriette Erbe, 23 J. alt, Marktwebers Ehefrau, in der Zimmerstraße.
Jugo Ernst Finde, 6 W. alt, Privatmann's Sohn, in der Körnerstraße.
Ein Mädchen, 6 T. alt, August Hermann Pippmann's, Bürger's u. Reblers Tochter, im Gröhl.
- Den 22. August.**
Ferdinand Friedrich Lindner, 37 J. 10 W. 14 T. alt, Tapezierer, in der Weststraße.
Carl August Metel, ca 30 J. alt, Schauspieler, aus Solzin bei Stettin, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Joseph Gebel, 28 J. 5 W. 24 T. alt, Eisenbahnarbeiter, in Alfeslerhaußen, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Carl Hermann Reimann, 16 J. alt, Glaserlehrling, aus Pöthen, in der Burgstraße.
Juliane Henriette Schindler, 65 J. 5 W. 28 T. alt, Marktwebers Wittwe, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Christiane Steidel, ca 84 J. alt, Handarbeiters Wittve, in Alfeslerhaußen, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Franz Otto Hoffmann, 13 W. alt, Architektens u. Baumeisters Sohn, in der Thalstraße.
Ein Mädchen, 3 T. alt, Carl Albert Leopold Piehl's, Beamten der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in der Waldstraße.
Ira Marie Eugenie Franke, 10 J. 10 W. alt, August Eduard Sturm's, Schriftsetzer's Pflege- Tochter, in der Tauscher Straße.
Friederike Minna Quast, 2 J. alt, Bürger's u. Buchmachers Tochter, in der Tauscher Straße.
Anna Marie Elisabeth Bachmann, 8 W. 3 M. alt, Zimmermann's Tochter, in der Erdmannstraße.
Ira Christiane Schermerwiz, 18 W. alt, Sattlers u. Tapezierers Tochter, an der Wasserkanst.
Emil Oscar Rabert, 8 W. 6 T. alt, Rathspierers Sohn, in der Fregestraße.
Emma Elisabeth Dormeister, 6 W. alt, Anführers der Thüringer Eisenbahn Tochter, in der Gerberstraße.
Ein unehel. Knabe, 9 W. 17 T. alt, in der Sternwartenstraße.
Ein unehel. Knabe, 1 J. 2 W. 22 T. alt, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Ein unbekannter männl. Leichnam, im Krankenhaus zu St. Jacob.
- Den 23. August.**
Jgfr. Clara Helene Hansen, 14 J. 8 W. alt, Privatmann's Tochter, in der Eiserstraße.
Rudolf Moritz Geißler, 37 J. alt, Handarbeiter, in der Ulrichsstraße.
Susanne Catharine Heimberg, 37 J. 8 W. 26 T. alt, Fabrikantens in Riefa geschied. Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Anna Amalie Rave, 30 J. 11 W. 14 T. alt, Dienstsetzer's Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Friedrich Arno Pöhl, 38 J. 6 W. 22 T. alt, Marktwebers, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Ein Knabe, 18 T. alt, Carl August Ferdinand Wolf's, Bürger's u. Tapezierers Sohn, in der Gerberstraße.
Ema Vertha Zeigler, 1 J. alt, Anführers des Quartieramts Tochter, in der Dorothienstraße.
Theodor Max Steidel, 1 J. 1 W. alt, Buchdruckers Sohn, in der Poststraße.
Alma Clara Eise Heinrich, 11 W. 3 T. alt, Buchbinders Tochter, in der langen Straße.
Marie Elisabeth Neubert, 5 W. alt, Marktwebers Tochter, in der Rahmannstraße.
- Den 24. August.**
Paul Leopold, 6 J. 10 W. alt, Bürger's u. Inhabers eines Posamentiergeschäfts Sohn, in der Frankfurter Straße.
Heinrich Richard Freese, 8 W. alt, Bürger's u. Buchhändlers Sohn, in der Reizer Straße.
Friedrich Schönfelder, 44 J. 9 W. 14 T. alt, Buchbinders Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Wilhelmine Faber, 58 J. 3 T. alt, Marktwebers Ehefrau, in der Duerstraße.
Christiane Degenstolbe gen Schneider, 70 J. 4 W. alt, Stubenmalers Wittve, am Floßplatz.
Martha Marie Louise Wagner, 5 W. 14 T. Schloßers Tochter, in der Brandbormwerfstraße.
Alfred Gustav Carl Herfurth, 1 W. 28 T. alt, Tischlers Sohn, in der Körnerstraße.
Ein unehel. Knabe, 6 W. 2 T. alt, in der Burgstraße.
- Den 25. August.**
Eduard Otto Friedrich, 1 J. 1 T. alt, Bürger's u. Kurzwaarenhändlers Sohn, am Kanstädter Steinwege.
Gertrud Elisabeth Rosamunde Gottwald, 1 J. 3 M. alt, Buchhalters Tochter, in der Weststraße.
Martha Elsa Kühne, 6 W. 8 T. alt, Bürger's u. Bergschloßhändlers Tochter, am Floßplatz.
Arthur Leising, 5 W. alt, Bürger's u. Hutmachers Sohn, im Christengäßchen.
Johann Gottlieb Hunger, 56 J. 6 W. 14 T. alt, Kohlenhändler, in der Winckelengasse.
Friedrich Alfons Eugen Lorenz, 17 J. 8 W. alt, Klographenlehrling, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Friedrich August Adolph Eyle, 28 J. 2 W. 10 T. alt, Musiker, im Krankenhaus zu St. Jacob.
(Ist nach Reudnitz zur Beerdigung übergeführt worden.)
Wilhelm Hermann Blumenthal, 9 W. alt, Steindruckers Sohn, in der Waisenhausstraße.
Ein unehel. Mädchen, 5 W. 14 T. alt, in der hohen Straße.
- Den 26. August.**
Louise Henriette Vitale, 85 J. 7 W. alt, Lehrers der französischen u. italienischen Sprache Wittve, im Raumbörschen.
Johanne Sophie Marie Seipt, 73 J. alt, Bürger's u. Marktwebers Wittve, am Täubchenwege.
Johann Gottfried Schulz, 76 J. 6 W. alt, Uhrenhändler, in der Gerberstraße.
Johann Friedrich Schmidt, 49 J. 8 W. alt, Briefträger, in der Sternwartenstraße.
Meta Jahn, 1 J. 4 W. 20 T. alt, Lehrers der l. Bezirksschule Tochter, in der Soplienstraße.
Ein Mädchen, 2 T. 12 St. alt, August Julius Becker's, Bürger's u. Schuhmachers Tochter, in der Sternwartenstraße.
Richard Walther Steyer, 2 W. alt, Bürger's u. Sattlers Sohn, in der hohen Straße.
Eduard Carl Deutscher, 9 W. 14 T. alt, Bürger's u. Restaurateurs Sohn, in der Arndtstraße.
Hedwig Vertha Rosa Jacob, 1 J. 5 W. alt, Cigarrenfabrikants Tochter, in der Sternwartenstraße.
Rosa Juliane Olivia Roth, 33 J. 9 W. alt, Bürger's u. Tischlermeisters Tochter, in der Sternwartenstraße.
Max Arthur Kühne, 6 J. 10 W. alt, Bürger's u. Schneiders Sohn, am Neumarkt.
Johann Christian Schuchardt, 52 J. 8 W. 4 T. alt, Porträtmaler, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Johann Gottfried Hartmuß, 72 J. 5 W. 21 T. alt, Defonom, in Knasthain, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Clara Anna Hoppe, 1 J. 4 W. alt, Radfers Tochter, im Raumbörschen.
Therese Marie Hünkel, 5 W. 4 T. alt, Malers Tochter, in der Braustraße.
Ernstine Hedwig Känes Road, 6 W. 11 T. alt, Marktwebers Tochter, in der Eisenbahnstraße.
Ferdinand Richard Drubig, 3 W. alt, Handarbeiters Sohn, in der Nürnberger Straße.
Ernst Hermann Liebeszeit, 16 W. alt, Postkoffers Sohn, am Neumarkt.
Olga Elisabeth Rogwitz, 25 W. alt, Schneiders Tochter, in der Waisenhausstraße.
Ein Mädchen, 26 T. alt, Carl August Schreyer's, Cigarrenarbeiters Tochter, in der Brandbormwerfstraße.
Ein unehel. Mädchen, 25 W. alt, am Gerichtswege.
Ein unehel. Zwillingmädchen, 2 St. alt, in der Entbindungsschule.
Ein unehel. Zwillingmädchen, 4
6 aus der Stadt, 59 aus der Vorstadt, 2 aus der Entbindungsschule, 16 aus dem Krankenhaus zu St. Jacob; zusammen 83.